

# Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1961)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

*Dritte Schweizerische Plastikausstellung im Freien, Biel  
August-September 1962*

Präsident: Marcel Joray, 2, Quai Ph. Godet, Neuchâtel, Tel. (038) 52223; Sekretär: Peter Kappeler, Rechbergstraße 5, Biel, Tel. (032) 24898.

Es freut uns, Sie orientieren zu dürfen, daß die Stadt Biel, die Städtische Kunstkommission und der Kunstverein Biel sich eingesetzt haben, um nach den Plastikausstellungen von 1954 und 1958 eine dritte folgen zu lassen.

Um diese verdienstvolle Tradition weiterzuführen, wurde auch gleich ein Komitee gebildet, dem die folgenden Herren angehören: Das Präsidium steht wie bis anhin unter Herrn Dr. Marcel Joray, Verleger. Das Sekretariat liegt auch dieses Mal wiederum in den Händen von Herrn Peter Kappeler, Chef des Verkehrsbüros. Herr Dr. Robert Aeschbacher, Präsident des Kunstvereins, Herr Dr. Justus Imfeld, Präsident der Städtischen Kunstkommission, Herr René Fell, Direktor des Verkehrsvereins, Herr Willy Feusier, Bankdirektor, und Herr Gianpeter Gaudy, Architekt, wirken als Beisitzer.

**Roman Tschabold,**

**Steffisburg:**

**«Komposition»**

**Photo: Mario Tschabold,**

**Steffisburg**

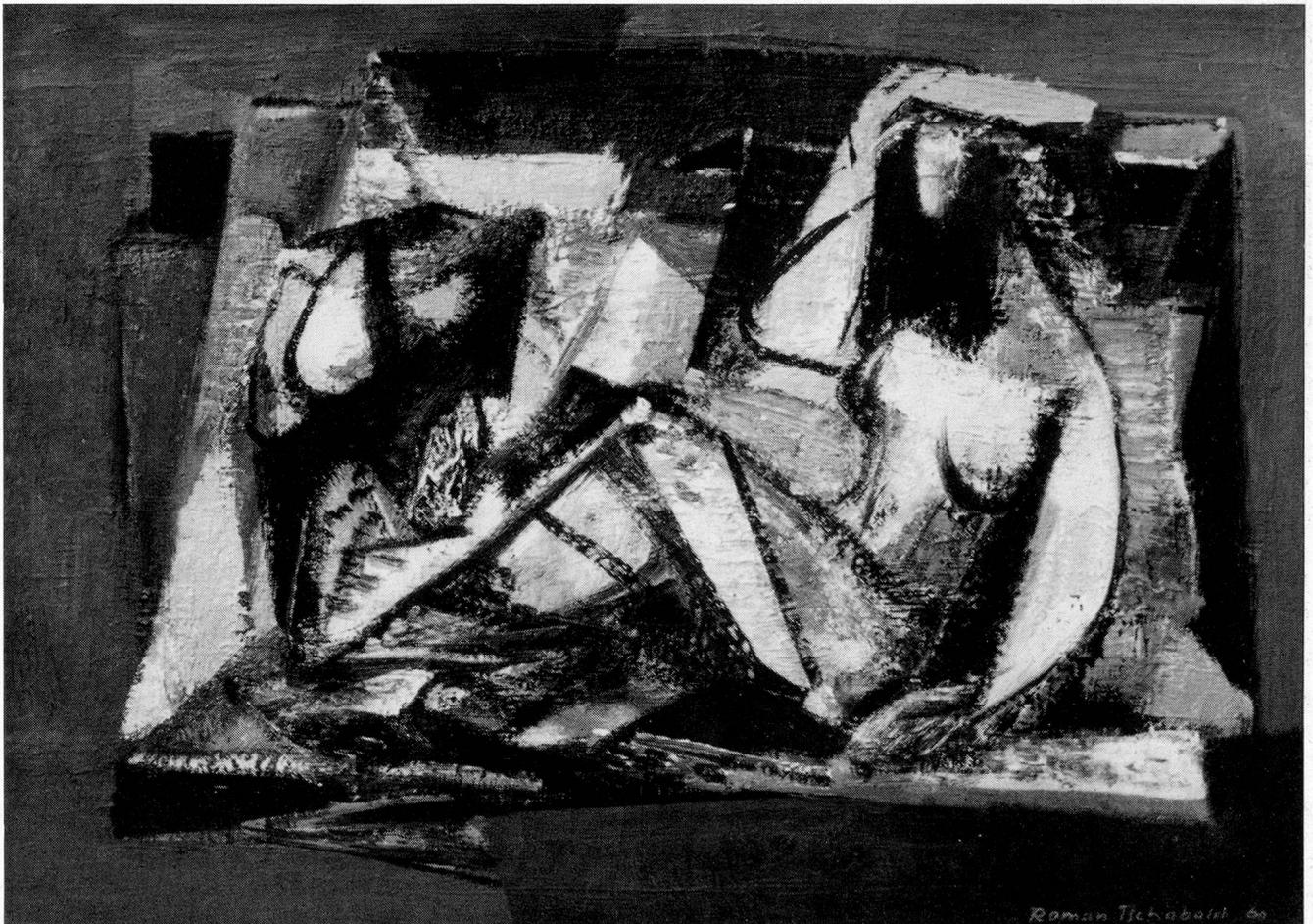
Das Komitee hat grundsätzlich beschlossen, eine *dritte Schweizerische Plastikausstellung im Freien in Biel* im August und September 1962 durchzuführen. Ein Reglement wird bis Ende 1961 ausgearbeitet, wobei die Jury diesmal eine andere Zusammensetzung aufweisen wird. Auch steht ein noch geeigneteres Ausstellungsareal in Aussicht. Ebenfalls wird der freie Eintritt vorgesehen.

*XII Mostra Nazionale «Premio del Fiorino», Florenz, 15. April bis  
15. Mai 1961*

Wie in den Vorjahren ist die Schweiz auch diemal eingeladen worden, sich an der von der Florentiner Künstlergruppe «Il Fiorino» veranstalteten XII Mostra Nazionale «Premio del Fiorino», die vom 15. April bis 15. Mai 1961 in der Kunstakademie in Florenz stattfinden wird, offiziell zu beteiligen. Es können *zehn Bildhauer mit je einer Kleinplastik in Holz, Stein oder Metall* berücksichtigt werden.

Die Eidgenössische Kunstkommission hat uns beantragt, die Einladung anzunehmen und die folgenden zehn Bildhauer zur Ein-sendung geeigneter Werke aufzufordern:

Serge Brignoni, Bern; Franz Fischer, Zürich; Max Fueter, Bern; Walter Linck, Reichenbach bei Bern; André Ramseyer, Neuchâtel; Casimir Reymond, Lutry VD; Georges Schneider, Paris; Heinz Schwarz, Genf; Eduard Spörri, Wettingen AG; Alexander Zschokke, Basel.





*2. Internationale Triennale für farbige Original-Graphik  
17. Juni – 22. Juli 1961 in Grenchen (Schweiz)*

Mit großem Erfolg führte der Kunstverein Grenchen vom 14. Juni bis 12. Juli 1958 die erste Internationale Triennale für farbige Original-Graphik durch, an der sich über 1000 Künstler aus 30 Ländern beteiligten.

Im Bestreben, das graphische Schaffen auf internationalem Boden weiterhin zu fördern und die aufstrebende, durch ihre Qualitätserzeugnisse auf der ganzen Erde bekannte Uhrenstadt Grenchen zur eigentlichen Heimat dieser Kunstgattung werden zu lassen, hat sich der Kunstverein zur Durchführung der zweiten Inter-

nationalen Triennale für farbige Original-Graphik entschlossen. Sie findet vom 17. Juni bis 22. Juli 1961 im Parktheater Grenchen statt.

Die eingesandten Werke werden wiederum von einer internationalen Jury beurteilt, die auch die ausgesetzten Preise zuteilt. Um die Beteiligung allen interessierten Künstlern aus allen Ländern zu ermöglichen, liegt der Ausstellung der freie Wettbewerb zugrunde, so daß keine persönlichen Einladungen erfolgen.

Die Wettbewerbsbedingungen können beim Kunstverein Grenchen bezogen werden, der die Künstlerschaft der farbigen Original-Graphik freundlich zur Beteiligung an der zweiten Internationalen Triennale in Grenchen einlädt.

**Bruno Müller, Basel:**

**«Trio bleu 1959»**

**Aus: 19 junge Basler Künstler**

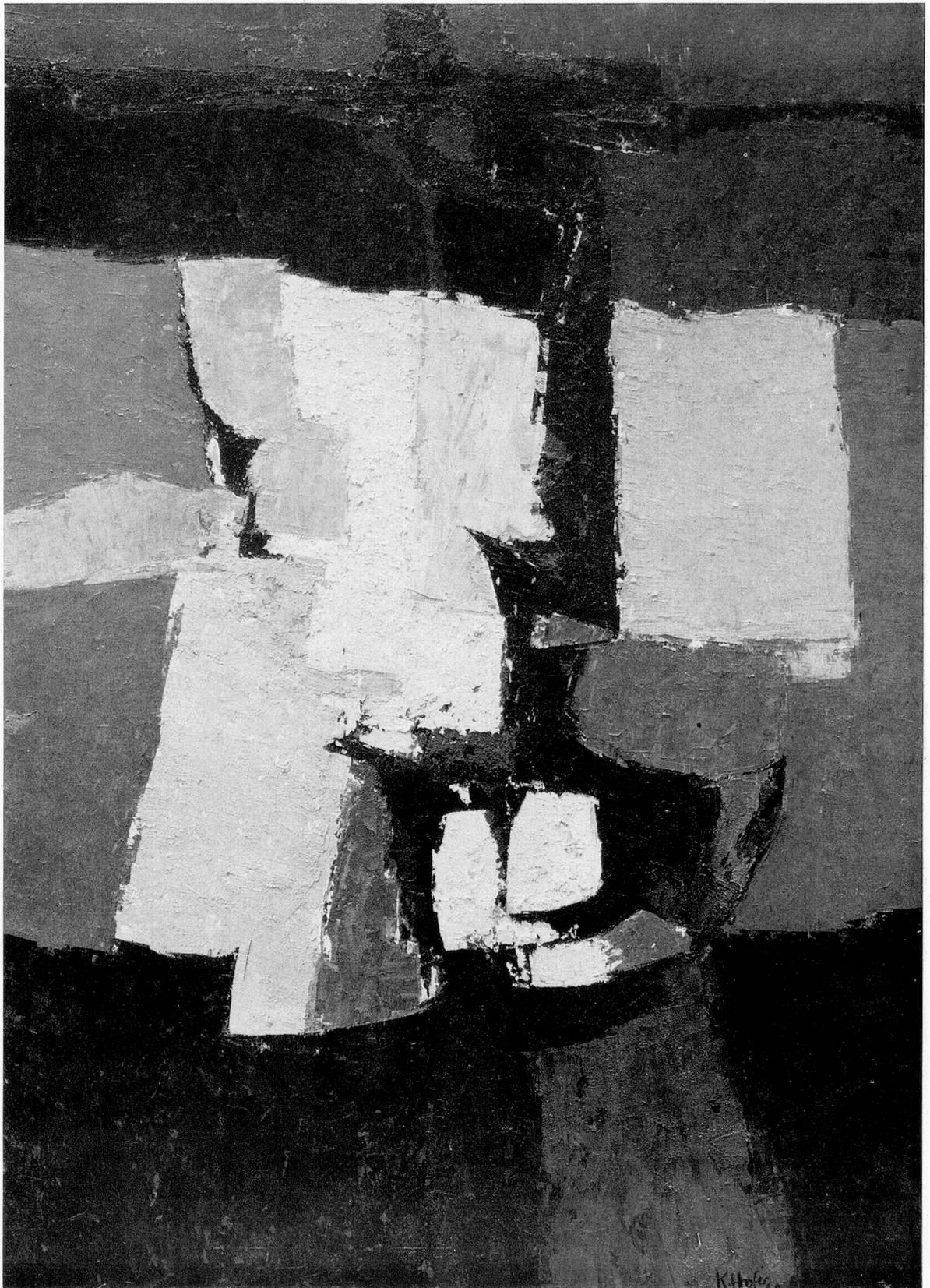
**Kunsthalle Basel**

**Konrad Hofer:**

**«Steinschichten 1960»**

**Aus: 19 junge Basler Künstler**

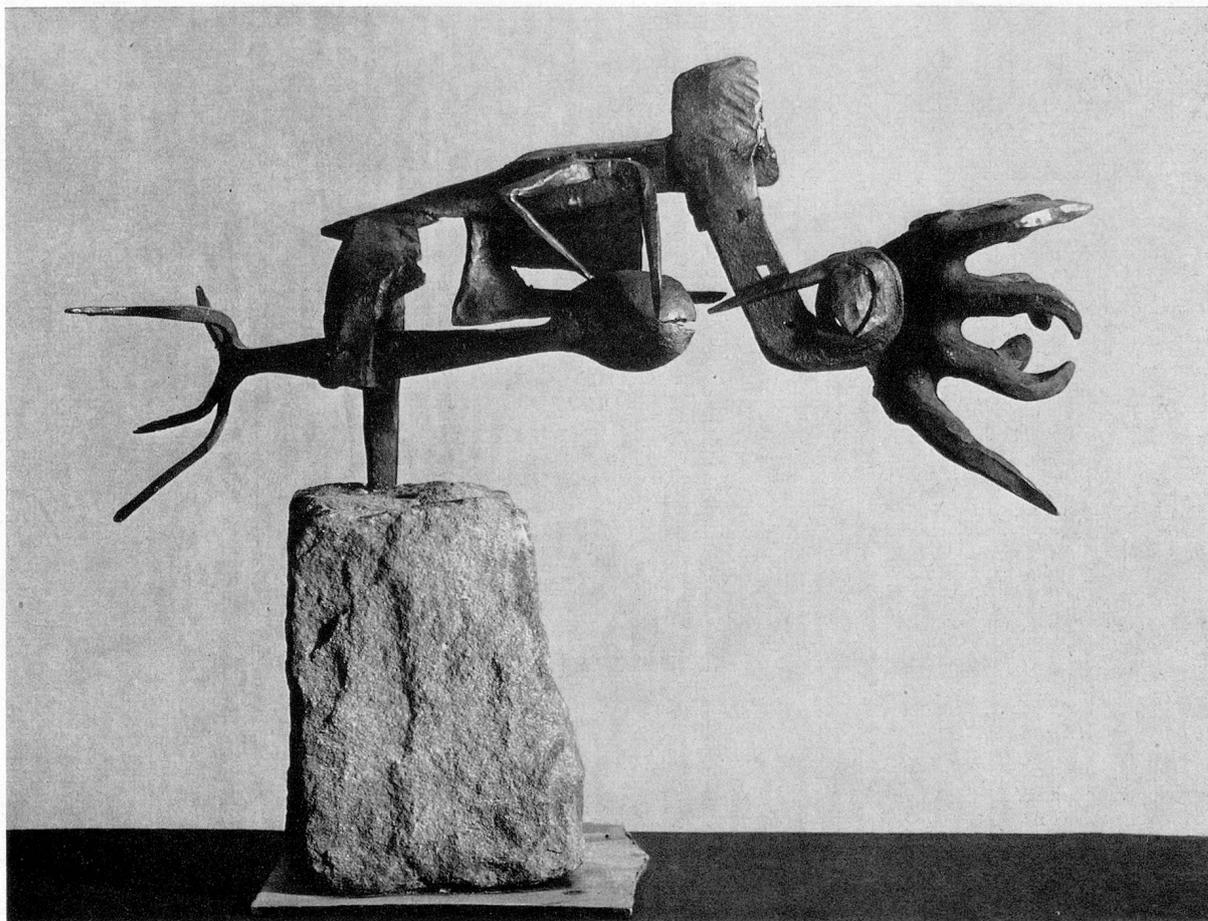
**Kunsthalle Basel**



**Wolf Barth, Basel:**  
**«Colporteurs 1960»**  
**Aus: 19 junge Basler Künstler**  
**Kunsthalle Basel**

**Hans Christen, Basel:**  
**«Hommage à Germaine Richier 1959»**  
**Aus: 19 junge Basler Künstler**  
**Kunsthalle Basel**





*2<sup>e</sup> Triennale Internationale pour Gravures originales en Couleurs  
17 juin à 22 juillet 1961 à Grenchen (Suisse)*

La 1<sup>ère</sup> Triennale Internationale pour gravures originales en couleurs ouverte du 14 juin au 12 juillet 1958 sous les hospices de la Société des Arts de Grenchen et comptant plus de 1000 artistes issus de 30 pays, remporta un très vif succès.

Dand le but d'étendre l'art graphique sur le plan international et aussi de mettre en valeur la cité horlogère de Grenchen, en plein essor, connue dans le monde entier pour la qualité et la précision de ses produits et patrie de cette manifestation artistique, la Société des Arts de Grenchen a décidé d'organiser une 2<sup>ème</sup> Triennale Internationale pour gravures originales en couleurs. Elle aura lieu du 17 juin au 22 juillet 1961 au Théâtre du Parc de Grenchen.

L'ensemble des œuvres participantes sera soumis à l'appréciation d'un Jury qui aura pour tâche de distribuer les prix.

Cette exposition se base sur le principe du concours absolument libre, afin de permettre à tous les artistes étrangers intéressés d'y prendre également part. Il ne sera donc pas envoyé d'invitation personnelle.

Les conditions de concours peuvent être obtenues auprès de la Société des Arts de Grenchen, qui invite cordialement tous les graphistes à participer à cette 2<sup>ème</sup> Triennale Internationale de Grenchen.

*2<sup>a</sup> Triennale Internazionale di stampe originali a colori  
17 giugno a 22 luglio 1961 a Grenchen (Svizzera)*

Con molto esito organizzò dal 14 giugno fino al 12 luglio 1958 la dinamica Società Artistica di Grenchen la 1<sup>a</sup> Triennale internazionale di stampe originali a colori, alla quale parteciparono più di 1000 artisti di 30 paesi.

Nello scopo di incoraggiare e di favorire pure in avvenire la produzione grafica nel campo internazionale e di dare a questa mani-

festazione dell'attività umana un proprio domicilio, la città di Grenchen, metropoli dell'orologeria, organizzerà una 2<sup>a</sup> Triennale di stampe originali a colori che avrà luogo dal 17 giugno fino al 22 luglio 1961 nel Teatro del Parco di Grenchen.

Le opere esposte saranno sottomesse al giudizio di un giurì internazionale che stabilirà anche i premi.

Affine di render possibile la partecipazione agli artisti interessati di tutti i paesi si è scelta come base di questa mostra il concorso assolutamente libero. Dunque non si faranno inviti individuali. Le condizioni del concorso sono già fissate e inviate agli interessati dalla Società Artistica di Grenchen.

*Eidgenössischer Kunststipendien-Wettbewerb 1961  
Bourse fédérale des beaux-arts 1961*

Der Bundesrat hat gemäß Antrag des Departements des Innern und der Eidgenössischen Kunstkommission für das Jahr 1961 die Ausrichtung von Studienstipendien und Aufmunterungspreisen an folgende Künstler beschlossen:

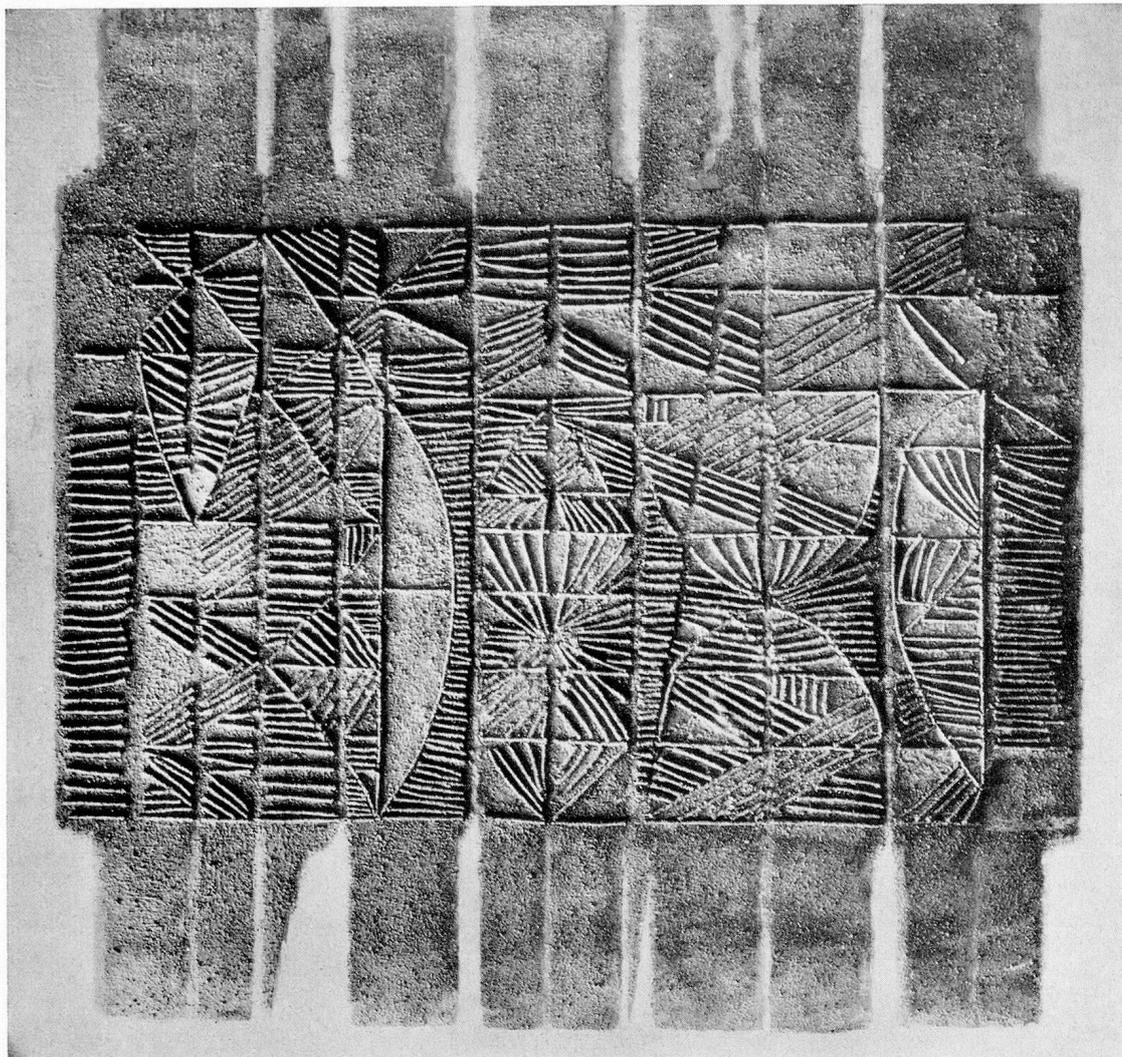
Le Conseil fédéral, sur la proposition du département fédéral de l'intérieur et de la commission fédérale des beaux-arts, a alloué des bourses d'études et des prix d'encouragement aux artistes suivants:

*a) Stipendien – Bourses*

*Malers und Graphiker – peintres et graveurs:* Jean-Marc Besson, Moudon VD; Marietta Gullotti, Bern; Angelo Camillo Jelmini, Winterthur; Werner Otto Leuenberger, Bern; Charles Meystre, St-Germain-en Laye (France); Alfred Pauletto, Basel; Jean-Claude Stehli, Lausanne; Peter Stein, Bern; Roland Werro, Bern.  
*Architekten – architectes:* Urs Graf, Bern; Gil Hirt und Willi Ramstein, Monthey VS; Jakob Roth-Isler, Zürich.

*b) Aufmunterungspreise – Prix d'encouragement*

*Malers und Graphiker – peintres et graveurs:* Karl Ammann, Altendorf SZ; Gérald Comtesse, Bevaix NE; Dominique Cornaglia, Genève; Erich Fahrer, Biel; Peter Keller, Tremona TI; Lenz Klotz, Basel;



**Emanuel Jakob, Zürich:**

«Semiramis»

**Ausstellung Kunsthaus Glarus**

Bruno Müller, Paris; Werner von Mutzenbecher, Riehen BS; Robert-Louis Nicoïdski, Paris; Albert Schmidmeister, Zürich; Roland Weber, Genève; Attilio Zanetti-Righi, Ascona TI.

*Bildhauer – sculpteurs:* Raffael Benazzi, Zürich; Trudi Demut, Zürich.

*Architekten – architectes:* Erwin Mühlestein, Zürich.

*Eidgenössischer Stipendienwettbewerb für angewandte Kunst 1961  
Concours pour la bourse fédérale des arts appliqués 1961*

Das Eidgenössische Departement des Innern hat am 14. Februar 1961 auf Antrag der Eidgenössischen Kommission für angewandte Kunst für das Jahr 1961 die Ausrichtung von Stipendien und Aufmunterungspreisen an folgende Künstler beschlossen:

Le département fédéral de l'intérieur, sur la proposition de la commission fédérale des arts appliqués, a, par décision du 14 février 1961, alloué des bourses d'études et des prix d'encouragement aux artistes ci-après:

*a) Stipendien – Bourses*

Susanne Baumgartner, Textilentwerferin, Ohnastetten (Deutschland); Ueli Berger, Innenarchitekt-Volontär, Bern; Jürg Bernhard, Photograph, Bern; Klaus Brodmann, Goldschmied-Bildhauer, Basel; André Chapallaz, céramiste, Bâle; Michel Deville,

émailleur, Genève; Werner Epp, Silberschmied, Flüelen UR; Ruth Fausch, Kunstgewerblerin, Zollikofen BE; Peter von Gunten, Graphiker-Retoucheur, Bern; Eva Haas-Lehmann, Kunstgewerblerin, Kaltacker-Rothenbaum bei Burgdorf BE; Guido Haas, Maler und Filmschaffender, Kaltacker-Rothenbaum bei Burgdorf BE; Mark Jeker, Graphiker, Bolligen BE; Karl Item, Zeichner-Retoucheur, Bern; Rudolf Lichtensteiner, Retoucheur, Basel; Ursel Luginbühl, Töpferin, Moosseedorf BE; Jean-Pierre Maurer, Reprophotograph, Konolfingen BE; Regina Maurer-Indermühle, Photographin, Flamatt FR; Françoise Ragno-Germond, tissérande, Aubonne VD; Moik Schiele, Gobelinweberin, Zürich; Serge Suess, graphiste, Bienne; Albert (Hansruedi) Wyler, Graphiker, Bern.

*b) Aufmunterungspreise – Prix d'encouragement*

Theo Aebersold, Photograph, Langenthal BE; Hansruedi Disch, Reprophotograph, Basel; Jean-Claude Fontana, décorateur et photographe, Fribourg; Carl B. Graf, Graphiker, Zürich; Silvia Hassib-Defraoui-Rehsteiner, céramiste, St-Gall; Martin Jaegle, Buchbinder, Effretikon ZH; Heidi Krebs, Photographin, Bern; Roland Muheim-Mantovani, Töpfer, St. Gallen; Ernst Oeschger, Goldschmied, Birsfelden BL; Vreni Rätz, Keramikerin, Bern; Lise Rumley, décorateur-céramiste, St-Gall; Claude Schaub-Filliol (Mme), céramiste et graphiste, Muttentz BL; Alfred Senn, Innenarchitekt, Basel.

Im Einverständnis mit dem Eidgenössischen Departement des Innern organisiert die Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten im Jahre 1961 eine schweizerische Kunstausstellung.

Die Ausstellung wird in Luzern im Zeitraum vom 24. Juni bis 30. Juli 1961 im Kunst- und Kongreßhaus stattfinden.

Um die unübersichtliche und ermüdende Vielfalt früherer Veranstaltungen zu vermeiden, wird eine Konzentration durch größere Werkgruppen der ausstellenden Künstler angestrebt. Zudem werden einige Künstler als Gäste mit einer besonderen Kollektion eingeladen.

Zur Einsendung von Werken berechtigt sind alle schweizerischen Künstler und Künstlerinnen sowie Künstler und Künstlerinnen anderer Nationalität, sofern sie seit wenigstens drei Jahren ihren Wohnsitz in der Schweiz haben.

Das Reglement der Ausstellung und entsprechende Anmeldeformulare können ab Mitte April 1961 beim Sekretariat der schweizerischen Kunstausstellung 1961, Kunstmuseum, Luzern, bezogen werden. Die Mitglieder der GSMBA werden alle notwendigen Unterlagen Mitte April 1961 direkt zugestellt erhalten.

*Exposition suisse des Beaux-arts à Lucerne en 1961*

En accord avec le Département fédéral de l'intérieur, la Société des peintres, sculpteurs et architectes suisses organise une Exposition suisse des Beaux-arts. Elle aura lieu au Kunsthaus de Lucerne, du 24 juin au 30 juillet 1961.

Pour éviter le sentiment pénible de désordre et de lassitude qu'ont laissé parfois les expositions antérieures les organisateurs s'efforceront – par la présentation d'ensembles plus grands – de donner plus d'unité à cette manifestation; de surcroît, quelques artistes seront invités à présenter un choix représentatif de leur œuvre. Tous les artistes suisses des deux sexes, ainsi que ceux d'autre nationalité qui vivent depuis trois ans au moins en Suisse peuvent participer à cette Exposition.

Le règlement et les formules d'admission peuvent être demandés au secrétariat de l'Exposition suisse des Beaux-arts 1961, Kunsthaus, Lucerne. Les membres de la SPSAS recevront directement ces documents vers le milieu d'avril.

*Architekturausstellung in São Paulo*

Im Zusammenhang mit der VI. Biennale in São Paulo vom September bis Dezember 1961 findet eine internationale Architekturausstellung verbunden mit verschiedenen Wettbewerben statt.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten jeder Nationalität. Jeder Bewerber kann höchstens drei ausgeführte Werke in Form von Fotografien oder Zeichnungen einsenden.

Die Kosten der Einsendungen gehen zu Lasten der Bewerber. Mitglieder der GSMBA, welche sich für eine Teilnahme an dieser Ausstellung interessieren, sind gebeten, sich vor Ende April mit dem Zentralsekretariat in Verbindung zu setzen, welches ihnen die notwendigen Unterlagen zur Verfügung stellen wird.

*Exposition d'Architecture de São Paulo*

La VI<sup>ème</sup> Biennale de São Paulo, qui se déroulera de septembre à décembre 1961, sera assortie d'une exposition internationale d'architecture, qui organisera divers concours.

Tout architecte peut participer à cette exposition, quelle que soit sa nationalité. Il peut présenter trois œuvres exécutées au plus, sous la forme de photos ou de dessins.

Les frais d'exposition sont à la charge des participants.

Les membres de la SPSAS qui s'intéressent à cette manifestation sont priés de s'adresser au secrétariat, qui mettra à leur disposition la documentation nécessaire.

In der letzten Nummer wurde der Autor des Artikels «Quo vadis pictura?» (Erwiderung zu Tonio Ciolinas Artikel), *Schäublin*, versehentlich weggelassen.

**BÜCHER - BIBLIOGRAPHIE**

*Stein an Stein*

In diesem neuesten Werk der Freizeitgestaltungs-Bücherei aus dem Paul Haupt-Verlag Bern verrät ein erfahrener Mosaikünstler seine sämtlichen Werkstattgeheimnisse. Damit wird endlich eine Lücke geschlossen; denn trotz der Hausse an Publikationen über römische, altchristliche und ravnennatische Mosaiken existierte bis heute nichts, das sich mit dem Wie und Womit der Mosaikkunst umfassend beschäftigt.

Hier wird nun allen Interessierten das vermittelt, was sie suchen: dem Hobbyisten Rezepte und Quellen für seine Mosaikversuche, der Kindergärtnerin und Mutter Hinweise auf einfache Techniken mit minimalem Werkzeug- und Materialbedarf, dem Fachlehrer methodisch aufgebaute Arbeitsgänge, dem Künstler das Handwerkliche – und allen Kunstfreunden Einblicke in das Wesen der wohl dauerhaftesten aller bildnerischen Möglichkeiten. Auf rund 150 Seiten werden der Amateur und der Fachmann durch das schöne Gebiet des Mosaiks geführt: von der Materialsuche (Naturstein, Kunststein, Glas, Leder, Holz usw.) zum Werkzeug und zum Verarbeiten der Steine, nach einem Blick auf Farbe und Form zum Entwerfen, Setzen, Kleben, Betonieren, Schleifen, Montieren, Restaurieren. Daß dabei neben der klassischen Technik mit würfelförmigen Steinen und kostbaren geschnittenen Gläsern neue Wege mit dem kostenlosen Material aus eigenem Boden (Kiesel und Bruchstein) gewiesen werden, dürfte nicht nur für den Anhänger von «Kühnheit, Experiment und Wagnis», sondern auch für den haushälterisch Orientierten von Interesse sein. Was kostet ein Quadratmeter «Natursteinmosaik»? Muße und Rückenweh, sonst fast nichts! – Aus dem Text über das Steinsuchen: «Es ist eine Ernte, die Ihnen nicht nur die Steine in den Sack bringt, sondern die Sonne ins Gesicht, den Regen ins Genick und die Ruhe ins Gemüt.»

*Walter Lämpf*: Stein an Stein, Technik des Mosaiks für Laien und Künstler. Eine praktische Einführung in alle kindertümlichen und künstlerischen Mosaiktechniken. «Hochwächter-Bücherei», Band 47, 134 Seiten mit über 200 Bildern, davon 22 vierfarbig. Leinen Fr. 26.80, kartoniert Fr. 23.80. Verlag Paul Haupt Bern.

**GEBURTSTAGE - ANNIVERSAIRES**

*Stöcklin Niklaus*, Riehen bei Basel; 19. April, 65 Jahre. *Würgler Walter*, Bildhauer, Roggwil BE; 25. März, 60 Jahre. *Robert Henri*, peintre, Lausanne; 21 avril, 80 ans. *Maire Ferdinand*, peintre, Neuchâtel; 23 mars, 60 ans. *Hunziker Max*, peintre, Zürich 53; 6. März, 60 Jahre. *Heng August*, sculpteur, Paris; 15 avril, 70 ans. *Sandoz E.M.*, sculpteur, Paris XIV<sup>e</sup>; 21 mars, 80 ans. *Walter Willi*, Maler, Solothurn; 17. Mai, 70 Jahre. *Bianconi Giovanni*, Minusio; 23 marzo, 70 anni. *Chapot Georges*, peintre, Vésenaz GE; 13 avril, 65 ans. *Verdiez Jean*, peintre, Genève; 2 avril, 60 ans. *Theurillat Herbert*, peintre, Genève; 12 mars, 65 ans. *Castres Edouard*, peintre, Genève; 10 mars, 80 ans. *Torcapel John*, architecte, Genève; 18 avril, 80 ans.

**STATTFINDENDE AUSSTELLUNGEN**

BASEL, *Kunsthalle*: Moderne Malerei seit 1945 (Sammlung Dotremont); 22. April bis 28. Mai.

*Galerie Beyeler*: Appel, Dubuffet, Kline, Tapies, Burri, Francis, Riopelle, Veira da Silva, Tobey usw.; bis April 1961.

*Galerie d'Art Moderne*: Eduardo Bargheer, Tunis, Aquarelle; bis 24. Mai 1961. Jaroslav Serpan; 27. Mai bis 29. Juni 1961.

BERN, *Kunstmuseum*: Maurice de Vlaminck.

*Kunsthalle*: Martin Lauterburg; 15. April bis 22. Mai 1961.

*Galerie Auriga*: Ben Nicholson; 27. Mai bis 2. Juni 1961.

*Antikerkeller*: Edwin Keller, St-Rémy (Frankreich); bis 23. April 1961. G. Tritten; 6. bis 28. Mai 1961.

*Galerie Klipstein und Kornfeld*: Sam Francis, Lithographies originales 1960.